

# „Ich möchte eine WM und die Champions League gewinnen!“

Fußballnationalspielerinnen Melanie Leupolz spricht über ihre Ziele und die Tanzqualitäten Lewandowski in Ravensburg

Die Nationalspielerin, EM- und Olympiasiegerin im Frauenfußball, Melanie Leupolz, hat die Kreissparkasse Ravensburg besucht. Dort gewannen die Damen des SV Horgenzell und die Mädels des SC Unterzeil ein Meet & Greet mit der 24-Jährigen aus Wangen. Sie beantwortete den Spielerinnen und dem Südfinder Fragen zum Privatleben und ihrem Job.

VON STEFANIE REBHAN

## ■ Frau Leupolz, wie weit kommt die Männer-Fußballnationalmannschaft bei der WM in Russland?

Ich glaube, dass sie schon um den Titel spielen können - wenn sie sich noch steigern. (Anm. der Red.: Wer konnte das Aus gegen Südkorea in der Vorrunde schon erahnen!?)

## ■ Sie spielen für den FC Bayern. Haben Sie Kontakt zu den männlichen Spielern des Vereins?

Die Meisterfeier haben wir zusammen verbracht - dort hat Lewandowski ein Tanzsolo hingelegt. War schon witzig. Ansonsten hält sich der Kontakt eher in Grenzen. Wir spielen ja in verschiedenen Stadions.

## ■ Was müsste passieren, damit Frauenfußball für die Masse so bedeutend wie Männerfußball wird?

Das liegt in erster Linie am Zuschauer. Während wir vor 1000 Zuschauern spielen, sind die 75 000 Plätze bei den Männern oft ausverkauft. Das bedeutet mehr Sponsoren, mehr Werbung, gute Sendezeiten im Fernsehen und daher deutlich mehr Geld und Möglichkeiten.

## ■ Woran kann es liegen, dass viele den Männern offenbar lieber zuschauen?

Taktisch und technisch gibt es zwischen uns keine Unterschiede. Ich denke, es ist die Geschwindigkeit. Aufgrund der verschiedenen körperlichen Voraussetzungen, können die Männer sehr viel schneller und aggressiver spielen.

## ■ Wie sieht Ihr Tagesablauf aus?

Wir haben dienstags frei, sonst jeden Tag zweimal Training mit anschließenden Terminen beim Physiotherapeuten. Sonntags ist dann das Spiel. Nebenher studiere ich von zu Hause aus International Management.

## ■ Können Sie da überhaupt mal Party machen? Sie leben ja in München!

(Lacht) tatsächlich ist mein Terminkalender so voll, dass das schwierig wird. Nach einem Sieg sitzen wir schon mal zusammen und feiern, es bleibt aber alles in Grenzen.

## ■ Was tun Sie, wenn Sie ein Motivationstief haben?



KSK-Vorstand Heinz Pumpmeier mit Melanie Leupolz auf der „Trainerbank“.

Das hatte ich bisher zum Glück noch nie. Wenn so etwas bei einer Spielerin vorkommt, helfen die anderen Mädels ihr aber da raus. Da halten wir zusammen. Wenn ich allerdings nebenher arbeiten müsste, wüsste ich nicht ob mir da nicht mal die Lust am Fußball vergehen würde.

## ■ Viele Sportlerinnen geben in der Pubertät auf. Wie haben Sie die Zeit überstanden?

Ich wusste immer, dass ich im Fußball weiterkommen wollte und dafür zurückstecken muss. Nach der Schule bin ich immer ins Training, mit 16 bin ich schon ins Sportinternat

nach Freiburg gezogen und musste schnell erwachsen werden. Also ich war angenehm für meine Eltern (lacht).

## ■ Dürfen Sie alles essen?

Im Grunde ja. Wir werden aber schon auch kontrolliert und wenn wir zu viel Gewicht haben, bekommen wir Ärger.

## ■ Ihre Ziele?

Ich möchte eine WM gewinnen - die nächste findet 2019 in Frankreich statt - und die Champions League. Mit um die 30 möchte ich eine Familie gründen (Anm. d. Red.: Freund ist Handballer Kevin Schmidt).

## ■ Welche Tipps können Sie Fußballerinnen geben?

Der Spaß ist das Wichtigste. Und die Gemeinschaft im Team. Man sollte möglichst lange mit Jungs trainieren. Da lernt man, sich durchzusetzen.



Geht da was mit Partys? Das fragen sich die Mädels vom SC Unterzeil unter anderem.

Fotos: S. Rebhan



Die Damen vom SV Horgenzell wollen wissen, ob viel Kontakt zu den Spielern des FC Bayern besteht.